

## Paradigmenwechsel in der Führung

Heide, 29.10.18: Der Heider Buchautor und Wirtschaftsberater, Diplom-Pädagoge Joachim Schaffer-Suchomel, berichtete vor FHW-Studenten des Studiengangs Wirtschaftspsychologie über seine Erfahrungen aus der Coaching-Praxis. In seinen Beratungen und Trainings gehe es oftmals darum, so Schaffer-Suchomel, Führungskräfte einen Perspektivwechsel vornehmen zu lassen, um betrieblichen Herausforderungen wirksamer begegnen zu können. Auch gilt es, sich mehr mit den eigenen und den Stärken der Mitarbeiter zu beschäftigen, statt nur die Schwächen in den Blick zu nehmen. Der Paradigmenwechsel gelingt vor allem durch einen Wechsel der eigenen Perspektive, die nicht mehr nur auf Probleme gerichtet ist, sondern auf ein breites Spektrum von Lösungen. Schaffer-Suchomel, zu dessen Klienten Manager und auch Politiker zählen, wies in seinem Vortrag auch auf die Bedeutung der Sprache hin, von der die Führungskultur geprägt wird. Der Begriff des Angestellten transportiert etwa die Botschaft, dass sich ein Mensch anstellt, um Arbeiten zugeteilt zu bekommen. Im modernen Begriff des Mitarbeiters schwingt dagegen das eigenständige Denken und Gestalten mit. Der Ton macht die sprichwörtliche Musik, weshalb eine positive Wortwahl auch Mitarbeiter zu motivieren vermag.

Der anspruchsvolle Vortrag lieferte den Studenten interessante und wertvolle Impulse, die zum weiteren Nachdenken anregen, stellte abschließend Prof. Dr. Thomas Jendrosch fest, der den Gastvortrag initiiert hatte. Er dankte Herrn Schaffer-Suchomel für seinen Besuch an der FHW.

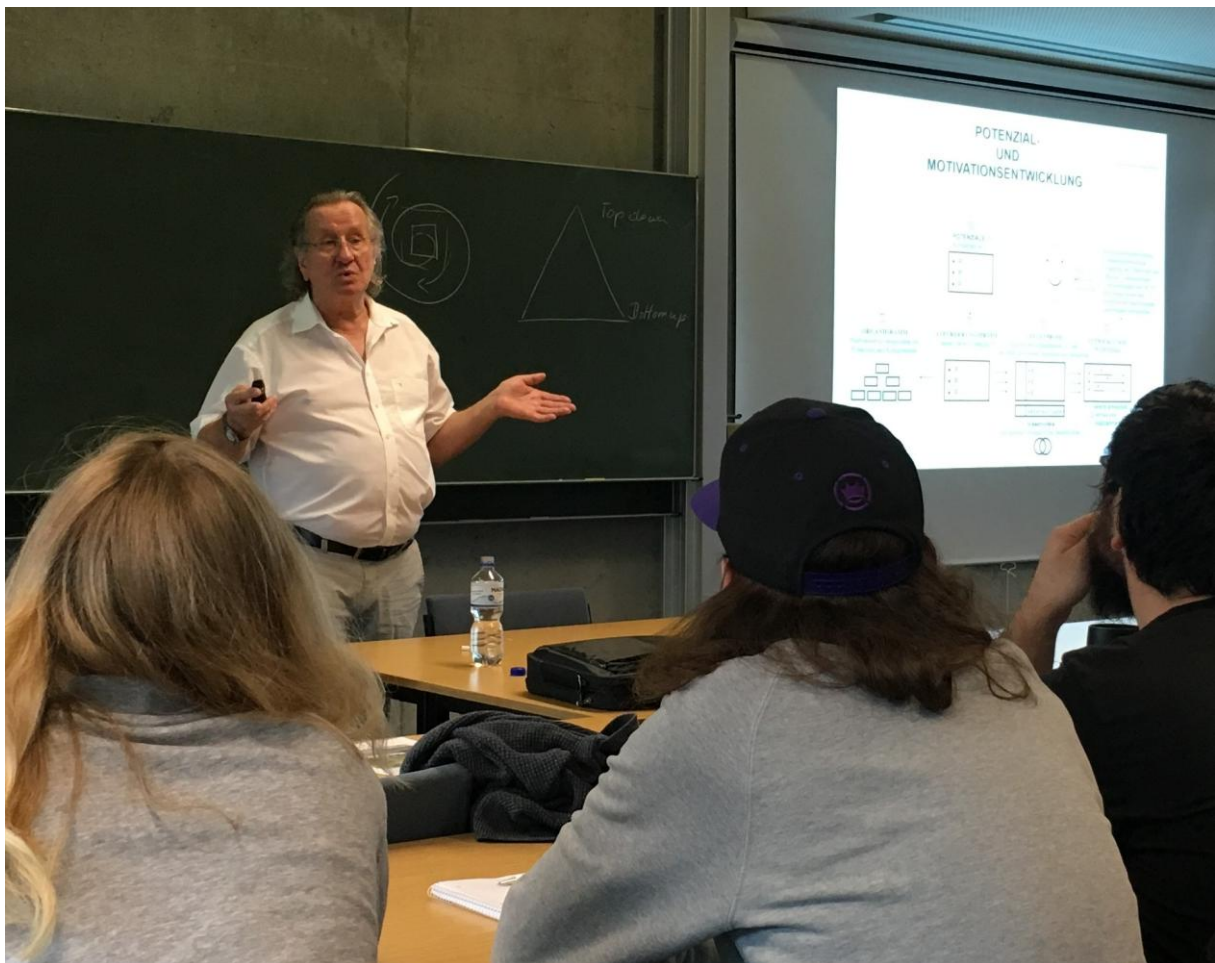


Bild: Der Heider Managementcoach Joachim Schaffer-Suchomel vor FHW-Studenten